



Waring and Gillow, London, Salon

enthält. Die Firma Waring and Gillow beschäftigt sich vielfach mit der decorativen Ausstattung von Hôtels und öffentlichen Gebäuden. Ihre Erzeugnisse repräsentiren das englische theuere Luxusmöbel. Theoretisch will natürlich kein Einrichtungsstück etwas beweisen. Es fällt keinem Sessel in diesen Räumen von Waring ein, Träger einer besonderen Idee zu sein. Es gibt deshalb auch nichts Figurales in diesen Intérieurs. Das angestrebte und erreichte Ziel ist Wohnlichkeit. Deshalb sind die ausgestellten Räume im Vergleiche zu den französischen, deutschen und österreichischen Intérieurs leer; sie sind nicht angefüllt mit Kunstwerken aller möglichen Provenienz. Man muss zugeben, dass sie deshalb auch weit weniger individuell wirken, und man wird nicht vergessen dürfen, dass es eben keine Künstlermöbel sind, sondern gute elegante Erzeugnisse eines vornehmen Geschäftshauses, bestimmt, mit geringen Abänderungen den Bedürfnissen jedes Angehörigen einer gewissen socialen Schichte zu dienen. Um das Ziel der Wohnlichkeit und Harmonie zu erreichen, sind — nach alter englischer Tradition übrigens — überall Wandverkleidungen aus Holz verwendet worden. In dem Speisezimmer, zu dessen Hausrath Motive aus den Formen des XVI. Jahrhunderts verwendet wurden, reicht die sparsam gegliederte und eingelegte Vertäfelung bis zum Plafond, in den übrigen Räumen schliesst sich an die Verkleidung ein ornamentaler Fries. Die Farben, in denen diese Räume gehalten sind, haben meist matte, gedämpfte Töne. Es ist englischer Charakter, eine Wohnung für distinguirt eingerichtet, wie eine Dame für gut gekleidet zu halten, wenn alle lauten und grellen Töne vermieden sind. Für eine Spanne Zeit hatte der Export aus den indischen Colonien, die Benützung der Morris Company, die leichten, bauschigen, farbigen Stoffe (Seide, Velvetine) in der decorativen Kunst durchgesetzt, allein schon zeigt sich die Reaction, wie man gerade in Paris aus den Intérieurs von Heal and Son und Waring sehen kann. Die über den Continent zum Überdruss verbreiteten schlanken, velvetinebespannten Sessel konnte man